Vereinsnachrichten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **91 (1984)**

Heft 11

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

wir uns zur Zeit auf einem durchschnittlich 15–20% höheren Preisniveau als im Januar 1984. Auf Grund der Marktbeobachtungen der letzten 1–2 Monate, ist kein merkliches Zurückgehen der Wollpreise zu erwarten. Das Preisniveau für 1985 dürfte nun etwa gegeben sein.

Australien

Feine Wollen zeigen starke Nachfrage, es werden nahezu unlimitierte Preise bezahlt. Die AWC übernahm in den letzten 3 Wochen durchschnittlich 28–33% des Wollangebotes. Offeriert wurden pro Woche um 140 000 Ballen. Als Hauptkäufer traten auf: Japan, Russland, Ost-Europa und die einheimische Industrie.

Südafrika

In Südafrika herrscht die gleiche Situation wie in Australien. Auch hier werden feine Wolltypen ausgesprochen teuer gehandelt. Der Woolboard muss allerdings bedeutend weniger übernehmen als die AWC; im Durchschnitt um 10%. Hier beläuft sich das Angebot pro Woche auf rund 20 000 Ballen.

Neuseeland

In der zweiten September-Hälfte sprach man von sehr günstigen Einkaufsmöglichkeiten. Dies änderte aber rasch und zwischenzeitlich erhöhten sich die Preise um 2–4%. Der Markt zeigt sich eher fest und belebt. Hauptkäufer waren: China, Ost-Europa, Japan und ebenfalls die lokale Industrie.

Südamerika

In der letzten September-Woche konnten verschiedene Umsätze getätigt werden. Das Preisniveau pendelte sich auf einem etwas freundlicherem Niveau ein. Man war der Meinung, dass nun regelmässige Geschäfte folgen würden. Die letzten zwei Wochen zeigten dann allerdings, dass einerseits der hohe Dollar hemmend wirkte und auf der anderen Seite das grosse Interesse der Chinesen die Ablader zur Zurückhaltung stimulieren. In Südamerika ist die Situation noch immer undurchsichtig, viel wird davon abhangen, was für Mengen die Handelsdelegation aus China in die Bücher schreiben wird.

Mohair

Das Interesse an Mohair hat wieder zugenommen und die Preise reagierten wieder entsprechend. Am Kap wird nahezu das ganze Angebot an den Mann gebracht, Adults stehen +3%, Kids +5% und Young Goats +5–7,5% gegenüber dem letzten Bericht. Das Preisniveau in Südafrika liegt weiterhin unter der Basis von Texas und der Türkei. Argentinien kann nicht konkurrenzfähig anbieten; somit konzentriert sich das Interesse auf Kap-Provenienzen. Für die kommenden Auktionen wird weiterhin gutes Interesse erwartet.

An

Stellengesuche

Junge Textilentwerferin

sucht Stelle in erlerntem oder verwandtem Beruf. Gründliche, textile Ausbildung mit gut bestandenem Lehrabschluss. Spezielle Kenntnisse in Schaftweberei, mit Freude an praktischer und künstlerischer Arbeit.
Stellenantritt nach Vereinbarung.

Offerten bitte unter Chiffre 9461 Ch an Orell Füssli Werbe AG, Postfach, 7002 Chur 2

Literatur

Aktualisierte Neuauflage der «Geschichte der Datenverarbeitung»

1983 erschien erstmals die vom EDV-Journalisten Robert Weiss verfasste «Geschichte der Datenverarbeitung». Anschaulich und in leichtverständlicher Sprache wurde darin die Entwicklung der Datenverarbeitung von 5000 v.Chr. bis 1983 geschildert. Die reich bebilderte Broschüre wurde zu einem eigentlichen Standardwerk, das häufig zu Unterrichtszwecken verwendet wurde.

Nachdem die 1. Auflage bald vergriffen war, hat die anhaltende Nachfrage nun dazu geführt, dass wiederum unter dem Patronat des EDV-Herstellers Sperry eine zweite, aktualisierte Auflage erscheint.

Robert Weiss hat die Gelegenheit genutzt, kleinere Fehler der 1. Auflage zu bereinigen und die neuesten Entwicklungen miteinzubeziehen.

Die 40seitige A5-Broschüre kann gegen eine Schutzgebühr von Fr. 5.– (Schulrabatt 20%) bezogen werden bei Sperry AG, Postfach, 8021 Zürich.

SVT **Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten**

Herbstexkursion des SVT im Vorarlberg, 11./12.10.1984

Gut 100 Teilnehmer liessen es sich nicht nehmen, an diesem schönen Morgen nach St. Margrethen zu fahren. Man hatte ein Plänli bekommen und der Parkplatz war gut zu finden.

Alte Bekannte wurden begrüsst und nach kurzer Zeit hielt die gute Laune Einzug. Ein Schwatz hier, ein Grüezi da, und schon hiess es: Einsteigen, wir fahren ins «Ländle». Nach kurzer Fahrt erreichten wir den 1. Halt gemäss Programm, den Gasthof Krone in Dornbirn, wo wir alle bestens und zügig verpflegt wurden. SVT-Präsident Xaver Brügger begrüsste die erwartungsfrohen Teilnehmer, sowie die anwesenden Herren der Betriebe, welche zur Besichtigung eingeladen hatten. Man freute sich, dass alle Firmen bereit seien, uns alles zu zeigen, und keine Türe sollte verschlossen bleiben. Dies wurde von den Anwesenden mit wohlwollendem Kopfnicken zur Kenntnis genommen und vom Präsidenten bestens verdankt.

WELTPREMIERE!

26.–28. April 1985
Köln, Messegelände

JOBTEX

JOBTEX – der Markt für Ihre Branche: Internationale Fachausstellung für Berufsbekleidung, Uniformen, Trachten und Mietwäsche.

JOBTEX – die weltweit einzige Fachausstellung für Berufsbekleidung, Uniformen, Trachten, Fasern, Gewebe, Dienstleistungen, Zubehör.

JOBTEX gibt Ihrem Umsatz die entscheidenden Impulse.

HECKMANN GMBH, Messen + Ausstellungen
Kapellenstr. 471, D-6200 Wiesbaden
Telefon 0 61 21/52 40 71, Telex 4 186 518

In Zusammenarbeit mit **KölnMesse**
Handelskammer Deutschland-Schweiz
Talacker 41, 8001 Zürich
Tel. 01/2 11 81 10, Telex 812 684

Info-Coupon
Bitte senden Sie uns ausführliche Unterlagen zur JOBTEX '85.
471

Wir entwickeln Spezialzwirne mit unseren Kunden.

E. RUOSS-KISTLER AG
Baumwollzwirnerei
Kantonsstrasse 55
Tel. 055 67 13 21
8863 Buttikon
Telex 875 530

Feinzwirne
aus Baumwolle
und synthetischen Kurzfasern
für **höchste** Anforderungen
für **Weberei** und **Wirkerei**

Müller & Steiner AG
Zwirnerei
8716 Schmerikon, Telefon 055/86 15 55, Telex 875 713

Ihr zuverlässiger Feinzwirnspezialist

Färberei Schärer
seit 1876

Färberei für Garne aller Art Mercerisation

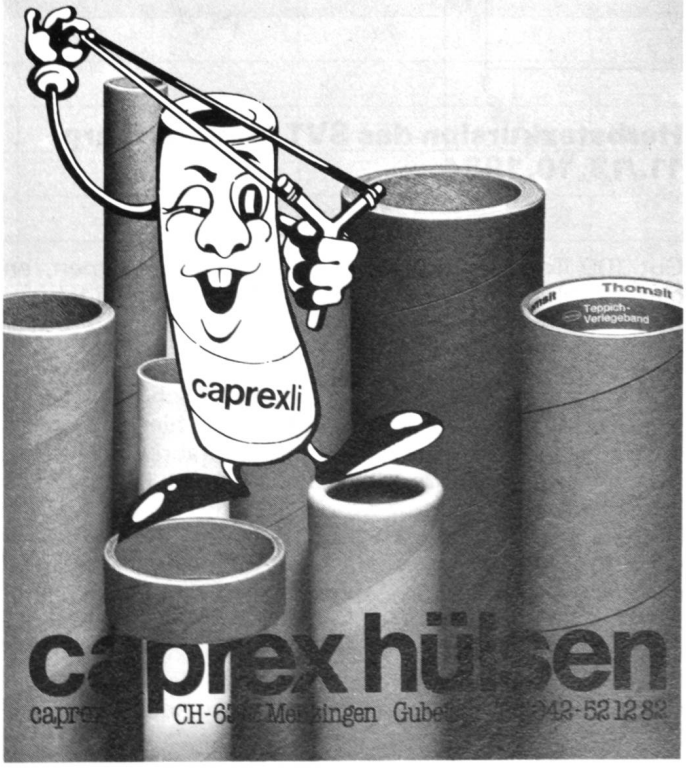
Joh. Schärer's Söhne AG, 5611 Anglikon-Wohlen
Telefon 057 6 16 11

Noresin
Die zeitgemässe Stärke-Schlichte

Als Schweizer Unternehmen garantieren wir Ihnen einen jahrelang bewährten Dienstleistungsservice.

Blattmann + Co
Abt. Technische Stärken
Blattmann + Co
Produkte von messbarer Qualität
8820 Wädenswil
Tel. 01 780 83 81
Telex 875 552

Treffsicher!



CURCHOD

Qualitätswerkzeuge für die Textilindustrie in Betrieb und Werkstatt

Curchod Werkzeuge 8630 Rüti ZH
Telefon 055/31 14 55

Textilien machen wir nicht, aber wir testen sie täglich

Für Industrie und Handel prüfen wir Textilien aller Art, liefern Entscheidungshilfen beim Rohstoffeinkauf, analysieren Ihre Konkurrenzmuster und erstellen offizielle Gutachten bei Streitfällen oder Reklamationen. Auch beraten wir Sie gerne bei Ihren speziellen Qualitätsproblemen.

Schweizer Testinstitut für die Textilindustrie seit 1868

Gotthardstrasse 61 8027 Zürich Telefon 01/201 17 18

TESTEX AG

Pünktlich um 13.30 Uhr wurden die einzelnen Interessenten in folgende vier Gruppen aufgeteilt:

Gruppe Rot	Gruppe Blau	Gruppe Grün	Gruppe Gelb
Ganahl	Otten	Schoeller	Mäser
Getzner	Hämmerle	Fussenegger	F.M. Rhomberg

Kurzporträts der Gastgeberfirmen

J. M. Fussenegger AG, Textilwerke, Dornbirn

gegründet 1846, bis heute in Familienbesitz – 920 Beschäftigte in der ganzen Gruppe – grösster österreichischer Textilveredler mit ca. 50 Mio. Meter/Jahr – Produktionsprogramm: Vorhangstoffe, Bettwäsche, Tischdecken, Dirndl-, Trachten- und Modestoffe – Lohnveredlung von Stickereien, Gardinen, Raschelware und glatten Geweben – Schwesterfirma Heinz Ginzel & Co. fertigt Herrenhemden, Damenblusen und -kleider in hohem Mode-Genre.

Textilwerke Ganahl Aktiengesellschaft, Feldkirch

Firmenverbund mit den Papierfabriken Rondo Ganahl AG in Frastanz und St. Ruprecht (Steiermark) und der Bekleidungsfirma Gloritte in Wien – Betriebe Feldkirch und Frastanz beschäftigen 600 Mitarbeiter – Jahresumsatz ca. 420 Mio. öS – Kämm- und Kardierspinnerei mit zusammen 30000 Spindeln, 2000 t Garn Ne 6 bis 60 – Weberei mit 300 Webmaschinen (Saurer-Schützen, Dornier, Rüti und Picanol-Jacquard) erzeugt 7,5 Mio. Quadratmeter/Jahr Cord, modische Gewebe, Haus-, Tisch- und Bettwäsche – Ausrüstung mit Stück- und Garnfärberei, Spezialität: vollstufige Cordausrüstung – tritt vermehrt am Markt auf mit feinen Freizeitgeweben für DOB und HAKA.

Getzner Textil Aktiengesellschaft, Bludenz

gegründet 1818 als Getzner, Mutter & Cie., heute 100% Besitz der Mutterfirma – 980 Beschäftigte, davon 44 Lehrlinge – Gesamtumsatz 750 Mio. öS, Export in mehr als 60 Länder, 36 Ländervertretungen – Spinnerei mit 23400 Spindeln, Produktion 1600 t/Jahr – zwei Webereien mit 386 Webautomaten, Produktion 17,5 Mio. Quadratmeter im Jahr, davon 70% Export – Färberei und Ausrüstung, Spezialausrüstung «Rainstop» – Bettwäsche-Konfektion – Produktepalette: Hemden- und Blusenstoffe in Baumwolle und Mischungen, Freizeit- und Sportswear, Bekleidungsdamaste gehobener Genre, Paket-Bettwäsche und Meterware, Stoffe für Berufsbekleidung.

F. M. Hämmerle Textilwerke AG, Dornbirn

reine Familien-Aktiengesellschaft, 2100 Mitarbeiter – Schwerpunkte des Produktionsprogrammes: Buntgewebe aus reiner Baumwolle und PES/CO-Mischungen für den Einsatzbereich Hemden, Blusen und DOB, Herren-Freizeitbekleidung – im Vertikalbetrieb sind die Kapazitäten annähernd auf Eigenversorgung abgestimmt – zwei Spinnereien mit 54000 Ringspindeln und 5 OE-Maschinen erzeugen kardiert und gekämmt 430 t/Monat der Nm 10 bis 100, Basis Nm 50 – zwei Webereien mit total 800 Webmaschinen (40% Greifer) produzieren 30 Mio. Meter im Jahr – Gewebeveredlung besteht aus Stückfärberei und Ausrüstung für Buntware.

Bendikt Mäser Textilwerke, Dornbirn

1400 Mitarbeiter in insgesamt 10 Betriebsstätten – sportiv-modisches Produktionsprogramm für Damen, Herren und Kinder mit den Schwerpunkten Tages-, Nacht- und Sportwäsche, Jet-Pullis für den Winter, Polos und T-Shirts im Sommer, Strickpullis, Blousons, Sweat-Shirts, T-Shirt-Kleider und Jogging-Dresses – 130 Rundwirkstühle für Wäsche, mehr als 20 Rundstrickmaschinen für Spezialqualitäten – modernste Färbe- und Veredlungsmaschinen – Verkaufsniederlassungen in der BRD, Schweiz, USA und Kanada – Ausstatter im Ski- und Autorennsport.

Josef Otten Gesellschaft m.b.H., Hohenems

Unternehmungsgründung im Jahre 1838, Übernahme durch Dr. Josef Otten im Jahre 1941 – Textilveredlungsbetrieb mit den Stufen Vorbehandlung, Flach- und Rotationsdruck, Nachbehandlung, Gravur – das Produktionsprogramm umfasst DOB- und Herrenhemdenstoffe, Gewebe und Gewirk aus natürlichen und synthetischen Materialien – Jahresproduktion 10 Mio. Meter Druck und 3 Mio. Meter Uniware, 1300 bis 1500 Dessins jährlich – 500 Mitarbeiter.

Schoeller Textil Gesellschaft m.b.H., Hard

Unternehmen besteht seit 1896, heute einer von 10 Betrieben der Schoeller-Gruppe mit Stammsitz in Zürich und insgesamt 3000 Mitarbeitern in der Schweiz, BRD, USA und Österreich – Hard hat derzeit 300 Mitarbeiter – Jahresumsatz 260 Mio. öS – Produktion von Wollgarnen, Mischungen und reinen Synthetik-Garnen im 3-Schicht-Betrieb, total 2 Mio. kg/Jahr, davon ⅔ Maschinenstrickgarne, ⅓ Webgarne, Basis Nm 40 – Zwirnkapazität 40% der Spinnerei – Garnveredlung als Kammzug- und Garnfärberei erzeugt 3,5 Mio. kg jährlich, davon ⅔ für Schoeller, Bregenz.

F. M. Rhomberg OHG, Textilwerke, Dornbirn

durch Franz Martin Rhomberg im Jahre 1832 gegründet, heute in der Rechtsform der «Offenen Handelsgesellschaft» (entspricht Kollektivgesellschaft) im Besitz von fünf geschäftsführenden Gesellschaftern – vollstufiges Unternehmen mit der Spinnerei in Rankweil, der Weberei und Ausrüstung mit Druckerei und den erforderlichen Vor- und Nachbehandlungsanlagen – Konfektionsbetrieb Madrisa mit Wäscheerzeugung in Dornbirn und Wels, Kleidererzeugung in Wien – Stoffproduktion ca. 16 Mio. Quadratmeter/Jahr – Jahresumsatz ca. 600 Mio. öS.

Für jede Gruppe stand ein entsprechend bezeichneter Bus bereit und ab ging die Post. Der Chronist hatte für den 1. Tag Rot gewählt. So fuhren wir 40 Personen in Feldkirch vor und die Betriebsleitung begrüsste uns mit der Hoffnung, den Schweizern etwas bieten zu können. Und ob. Zuerst wurde die grosse Weberei von Ganahl besichtigt, mit Schaft- und Jacquard-Stühlen, anschliessend die Ausrüstung. Ich hatte das Vergnügen, mit dem ehemaligen Präsidenten Vital Kessler und Vorstandsmitglied Arno Mächler «auf der Runde» zu sein. Vorbildlich wurden uns von Urs Herzig Ohrenpfropfen verabreicht, damit uns die Webstühle nicht taub machen. Arno Mächler stopfte sich seine eigenen, mitgebrachten Riesenstöpsel in die Ohren mit den Worten: «Diese brauche ich dringend, ich habe nämlich ein ‹Knall-Syndrom›». Nach dem allgemeinen Gelächter versprach ich Vital Kessler, diesen Ausdruck schriftlich festzuhalten. Lieber Vital, wenn Du das liest, siehst du, ich habe mein Versprechen eingelöst... Leider ging die Zeit viel zu schnell vorbei und der nächste Betrieb stand um 16.00 Uhr auf dem Programm.

Ebenso pünktlich kamen wir bei der Getzner Textil AG, in Bludenz, an. Wieder wurden wir sehr nett begrüsst und schnell waren drei Gruppen für die Besichtigung gebildet. Zuerst zeigte uns der entsprechende Abteilungsleiter die Spinnerei mit dem gesamten Vorwerk, dann die Weberei. Interessant zu erfahren war die Tatsache, dass man ab März 1985 eine Aussenweberei in die Zentrale nach Bludenz nimmt, um die Produktion zu konzentrieren. Dadurch wird ein Anbau erforderlich und ein alter Saal wird saniert für das gesamte Vorwerk. Zuerst wurden wir in den Jacquard-Websaal mit rund 160 Maschinen geführt, anschliessend in einen weiteren Websaal mit 110 Saurer S 400-Maschinen. Dieser Teil der Weberei soll ab November stufenweise vierschichtig betrieben werden. Seit dem 1. Juli 1984 ist dies in Österreich möglich, Sonntag von 06.00 bis 22.00 Uhr steht die Weberei. Eine äusserst interessante Besichtigung ging leider viel zu schnell vorüber. Vor allem dieser grosse Jacquard-Websaal hatte uns alle beeindruckt. Ein erwähnenswertes Detail zur Getzner-Gruppe: wir erfuhren, dass auch eine Brauerei dazugehört. Einzelne Teilnehmer bedauerten, dass da keine Besichtigung stattfand...

Notizen von Walter Borner erlauben es, auch über die anderen Betriebe zu berichten. Die Gruppe Gelb besuchte zuerst den Ausrüster Otten, in Hohenems. Diese Druckerei, 500 Angestellte ist von der Weberei gleichen Namens unabhängig. Eigene Designer und Coloristen stellen eigene Kollektionen her. Neben Rotations- und Flachdruck wird am meisten Ätzdruck fabriziert. Ca. 20% der Produktion wird im Lohn gedruckt. Um die Ausrüsterei zu beschäftigen wird auch gefärbt. Bei Otten hofft man seit 3 Jahren auf einen Umschwung Richtung Druckerei. Buntgewebe sind aber immer noch im Trend, darum gehe es Getzner und Hämmerle so gut. Ein grosses Problem sind die kleinen Aufträge, die Ansprüche steigen immer mehr, und sie hätten zuwenig Fachpersonal. Trotz einem nicht sehr erfreulichen Geschäftsgang will man aber bei Otten weiter investieren. Die Wärmeerzeugung wird mittels Erdgas betrieben, dies bei praktisch allen Ausrüstbetrieben. Auch bei Ganahl soll nächstes Jahr auf Gas umgestellt werden.

Von Hohenems ging es zurück nach Dornbirn in den grössten österreichischen Textilbetrieb, F.M. Hämmerle AG. Hier wurde gross in der Weberei investiert. Neue Websäle und Maschinen waren für alle beeindruckend. Praktisch alle Maschinen liefen mit offensichtlich guten Nutzeffekten. Dennoch viel Personal in der Weberei. Produziert wird auf knapp 700 Webmaschinen 36 Mio. m² im Jahr, dazu wird noch Fremdware dazugekauft. Bei 75% bunt und 25% uni werden 75–80% exportiert. In der eigenen Ausrüsterei laufen pro Tag bis 130000 Meter durch. Die Firma macht einen guten Eindruck, alles scheint bestens zu laufen, das Betriebsklima ist gut. Aber 50% des Gesamtaufwandes sind Lohnkosten, sie beschäftigen 160 eigene Handwerker. Zum Beispiel werden hier alle Blätter noch selber gemacht.

Gegen 18.30 Uhr erschienen dann alle vier Gruppen wieder in Dornbirn zum Zimmerbezug. Um 19.00 Uhr wurde im Park-Hotel ein Apéritiv offeriert, dem anschliessend das gemeinsame Nachtessen folgte. Die grosse Hotel-Bar lud anschliessend zum geselligen Zusammensein, und endlich fand man die Zeit für persönliche Kontakte, die während des doch anstrengenden Programms nicht möglich waren. Gegen Mitternacht erfuhr die Runde, dass Vorstandsmitglied René Lanz in 5 Minuten Geburtstag habe. Lieber René, im Namen aller Anwesenden darf ich Dir für die grosszügige Feier nochmals unseren herzlichsten Dank aussprechen. Wie man aus normalerweise gut unterrichteten Kreisen erfahren konnte, wurden noch einige Zeit Probleme und anderes gewälzt. Aber trotzdem, jeder hüpfte ins Bett, ein anstrengender Tag wartete noch auf die 100 Teilnehmer.

Nach einem reichlichen Frühstück, bestieg man wieder die bereitstehenden Cars. Wiederum wurde nach Farben in den gleichen Gruppen wie am Vortag gestartet. Diesmal stand Gruppe Gelb auf meinem Programm, das hiess, in Dornbirn bleiben.

So fuhren wir zu den bekannten Mäser Textilwerken, die mit dem «m». Herr Dr. Ebner von der Geschäftsleitung hiess uns willkommen und nach der Aufteilung in drei Gruppen ging's los. Zuerst besichtigten wir die Flachstrickerei, die zentral über einen Computer gesteuert wird. Musterei, alles kann man damit machen. Eigentlich wenig Leute betreuen die ganzen Maschinen. Der zuständige Abteilungsleiter gab auf jede Frage Antwort. In der nächsten Etage war die Rundstrickerei und Wirkerei an der Reihe. Wiederum wurden wir vom zuständigen Abteilungsleiter kompetent geführt. Herr Dr. Ebner gab ab und zu eine Ergänzung. Für viele von uns sehr beeindruckend war die Konfektionsabteilung. Hier wurde einem anschaulich gemacht, wieviel Arbeit hinter einem fertigen Kleidungsstück steht, und sei es «nur» ein Polo. Abschliessend wurde noch die Ausrüsterei besichtigt. Auffallend in allen Abteilungen war die Ruhe und Gelassenheit der einzelnen Leiter sowie des Personals. Ebenso die sauberen Arbeitsräume. Nach der viel zu schnell vorbeigegangenen, ausgezeichnet durchgeführten Besichtigung, offerierte uns die Firma Mäser noch einen Kaffee, der von den übernächtigten Textilern gerne angenommen wurde. Dr. Ebner gab bereitwillig Antwort auf die ausstehenden Fragen und bedauerte, dass wir nicht mehr Zeit zur Verfügung hatten.

Nun stand noch die F.M. Rhomberg OHG auf dem Programm. Nach der netten Begrüssung in der Landestracht durch einen der Herren Rhomberg, führte unser Weg zuerst in die Ausrüsterei. Unser junger Begleiter erklärte alles genau und verlor nie den Weg in dieser enorm grossen Ausrüsterei. Vom einfachen Druck bis zum 12-Händer, bei Rhomberg kann man alles erhalten. Bei unserem Besuch wurde soeben ein 8-Händer bedruckt. Sehr viel Ware wird immer noch für die ewig modische Dirndl-Mode bedruckt. Jedem von uns blieben die Worte im Hals stecken, bei solchen Ausmassen eines Veredlungsbetriebes, und praktisch alle Maschinen in Betrieb. Selbst uralte Rauhmaschinen sind noch – mit Erfolg – in Betrieb. Freundlicherweise konnten wir dann doch noch die moderne Weberei besichtigen. In diesem sauberen, grossen Websaal sah man praktisch keine Webmaschine stehen. Bis zu drei Bahnen werden auf den Sulzer-Stühlen gleichzeitig gewoben. Als nette Geste wurde uns zum Abschied noch ein wunderschöner Bildband über das Vorarlberg geschenkt.

Den Chronisten verbleibt an dieser Stelle noch Urs Herzig für die hervorragende Organisation dieser Exkursion zu danken. Ebenso den einzelnen Gruppenführern. Was Präsident Xaver Brügger bei der Begrüssung der einzelnen Geschäftsdelegationen bereits andeutete, kann absolut unterstrichen werden. In allen Betrieben wurden wir mit offenen Armen empfangen. Auf alle Fragen wurde bereitwillig Antwort gegeben. Es bleibt die Hoffnung, dass durch diese ersten Kontakte zwischen Vorarlberger und Schweizer Textilfachleuten dauerhafte Beziehungen geschaffen wurden, die ausgebaut und vertieft werden können. Wir freuen uns alle auf den Gegenbesuch und danken nochmals für die herzliche und freundliche Aufnahme im Ländle.

JR

Schweizerische Vereinigung Färbereifachleute

Ergänzungskurs für Spannrahmenführer

Unter der Leitung der SVF-Ausbildungskommission wird erstmals ein Schulungskurs für Basismitarbeiter durchgeführt. Durch gezielte Ausbildung möchten wir die Kenntnisse zur richtigen Materialbehandlung rund um den Spannrahmen fördern. Der Hauptteil des Kursinhaltes wird durch einfache, klare Theorie vermittelt.

Während dem ganzen Kurs sind Übersetzer für italienisch- und türkisch-Sprechende anwesend. Zudem werden alle Kursunterlagen in deutscher, italienischer und türkischer Sprache abgegeben. Zur Vertiefung der Theorie wird anschliessend durch eindrückliche Kurzdemonstration an Labormaschinen das Gelernte nochmals repetiert.

Der Kursinhalt wird den ganzen Arbeitsbereich des Spannrahmenführers beinhalten. Die vorgesehenen Themen vermitteln vom Aufgabenbereich über verschiedene Spannrahmen und deren Zusatzeinrichtungen, bis hin zu den Geweben, deren Fehlermöglichkeiten, sowie der Spannrahmenpflege, alle wichtigsten Aspekte.

Der Kurs dauert 1 Tag und wird am Samstag, den 23. März 1985 von 9.15–17.00 stattfinden. Als Kursort wurde die Schweiz. Textilfachschule Wattwil gewählt.

Beachten Sie bitte die Ausschreibung und das Anmeldeformular in den Fachzeitschriften «Textilveredlung» und «mittex» im Februar 1985.

Die SVF-Ausbildungskommission würde sich bestätigt fühlen, wenn möglichst viele Vorgesetzte ihre aktiven und interessierten Spannrahmenführer zu diesem Kurs delegieren würden.

SVF-Ausbildungskommission

Höhere Fachprüfung der Textilveredler Fachrichtung Färberei Färbermeisterprüfung ASTI/SVF/SVCC

Die nächste Meisterprüfung nach dem Reglement vom November 1983, vom Eidg. Volkswirtschaftsdepartement im Februar 1984 genehmigt, wird im Juli/August 1985 durchgeführt. Interessenten sind eingeladen, die Unterlagen zu beschaffen und sich bis am 28. Februar 1985 anzumelden.

Grundlagen:
- Reglement über die höhere Fachprüfung der Textilveredler, Fachrichtung Färberei vom 24. November 1983
- Wegleitung über die höhere Fachprüfung der Textilveredler, Fachrichtung Färberei vom Frühjahr 1984

Für die Anmelde- und Zulassungs-Bedingungen verweisen wir auf die Art. 10 und 11 des Reglementes.

Die Prüfungen finden an der Schweizerischen Textilfachschule STF in Wattwil statt.

Theoretische Prüfung:
schriftlich 6½ Stunden am 3. Juli 1985
mündlich 1½ Stunden am 4./5. Juli 1985
nach separatem Aufgebot

Praktische Prüfung:
je 3 Kandidaten während 3 Tagen
12.–14. August 1985
15.–17. August 1985
19.–21. August 1985
22.–24. August 1985
nach separatem Aufgebot. Weitere Daten nach Bedarf.

Prüfungsgebühr: Fr. 600.–
zahlbar nach Rechnungsstellung

Anmeldetermin:
28. Februar 1985 an H.P. Muchenberger, Tannenstrasse 57, 9010 St. Gallen

Bezug der Unterlagen:
bei der Geschäftsstelle ASTI, Dufourstrasse 56, 8008 Zürich

Holzjacquardmaschinen

aus der Handweberei, ca. 1860, in gutem Zustand, günstig zu verkaufen.

Zuschriften bitte unter Chiffre 5690 Zy
an Orell Füssli Werbe AG, Postfach, 8022 Zürich.

Spinnereiberatung
Kaderschulung
Temporäreinsätze

aus der Praxis – für die Praxis

– qualitative Analysen –

Beantwortung der Fragen:

«Ist die optimale Qualität aus Material und vorhandener Technologie erreicht?»
«Wie kann die Einzelfehlerquote reduziert werden?»

– und welche Probleme haben Sie zu lösen?

Spinnerei-Ing. Gerhard Dörr
CH-3800 Matten bei Interlaken,
Telefon 036 22 50 65